

Antrag 48/I/2026**Ortsverein Hoppegarten/Neuenhagen, Unterbezirksvorstand Märkisch-Oderland****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Wasser****Empfehlung der Antragskommission
zurückgestellt**

- 1 1. Das bereits in der laufenden Legislatur de-
2 finierte Vorhaben einer Überarbeitung der
3 wasserrechtlichen Vorschriften des Landes,
4 hier insbesondere die Novellierung des Bran-
5 denburgischen Wassergesetzes, wird die SPD
6 Brandenburg mit hohem Nachdruck voran-
7 treiben.
- 8 2. Die SPD Brandenburg wird die seit Jahrzehn-
9 ten betriebene Fokussierung auf die Möglich-
10 keiten der Wasserabfuhr beenden und da-
11 mit die gesamte Wassergesetzgebung des
12 Landes an die realen Bedarfe ausgegliche-
13 ner Wasserbilanzen in den Binneneinzugsge-
14 bieten anpassen. Die SPD Brandenburg wird
15 bei der Überarbeitung der wasserrechtlichen
16 Vorschriften das gegenwärtig vollständig ei-
17 gentümerbasierte Finanzierungssystem der
18 Unterhaltung über die Wasser- und Boden-
19 verbände um ein neues Element ergänzen.
20 Mit dieser Ergänzung sollen künftig die drin-
21 gend notwendigen Investitionen in die tech-
22 nischen Einrichtungen des Wasserrückhalts in
23 der Landschaft sicherstellt.
- 24 3. Die SPD Brandenburg wird außerdem bei
25 der Überarbeitung der wasserrechtlichen
26 Vorschriften auf den gemeinwohlorientierten
27 Charakter des Wassermanagements und
28 der Siedlungswasserwirtschaft abstellen und
29 dabei einen besonderen Fokus auf die Belange
30 der Kommunen legen.
- 31 4. Die SPD Brandenburg wird insbesondere be-
32 auftrag, unverzüglich und mit Nachdruck auf
33 eine Verbesserung der strukturellen Weiter-
34 entwicklung der Trinkwasserver- und Abwas-
35 serentsorgungsinfrastruktur im Land Bran-
36 denburg hinzuwirken. Sie wird in diesem Zu-
37 sammenhang die unmittelbare Steuerung der
38 Verbände über die kommunale Familie wahren.
39 Gleichzeitig wird sie in diesem Rahmen
40 die gesetzlichen Grundlagen dahingehend
41 überarbeiten, damit zukünftig eine überge-
42 ordnete und steuernde Sicht auf die Wasser-

Antragsteller wird um Überarbeitung gebeten

bilanzierung im Land Brandenburg, auch über den einzelnen Verbandscharakter als Gesamt-schau über alle Einzugsgebiete des Landes Brandenburg, gewährleistet ist.

5. Die SPD Brandenburg wird auf der Ebene des Landes auf die Einrichtung eines runden Tisches zum Management des Landschaftswasserhaushaltes und der Siedlungswasserwirtschaft drängen, an dem Vertreter aus der Landesregierung, der kommunalen Familie, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft als Berater für die Herausforderungen der nächsten Jahre vertreten sind. Ziel dieses runden Tisches soll insbesondere auch sein, Projekte wie beispielsweise Vorhaben zur Schwammstadt und zum innovativen Wassermanagement zu entwickeln, welche von den unmittelbar Betroffenen mit der Unterstützung des Landes umgesetzt werden sollen.

Begründung

Für das Bundesland Brandenburg hat ein geregelter Landschaftswasserhaushalt mit einhergehender Gewährleistung einer auskömmlichen Siedlungswasserwirtschaft herausgehobene Bedeutung. Die Landschaft Brandenburgs ist von Wasserflächen, insbesondere von Seen, geprägt, sodass die ursprüngliche Struktur des Landes als vorrangiges Binneneinzugsgebiet eigentlich eine ausreichende Wasserversorgung gewährleisten sollte.

Allerdings ist seit mehreren Jahren zu beobachten, dass die Grundwasserneubildung rückläufig ist. Unmittelbare Auswirkungen sind in den Wasserläufen, vor allem aber auch in vielen Seen des Landes zu spüren. Diese dramatische Entwicklung, die beispielsweise am Straussee in Märkisch-Oderland sichtbar wird, verdeutlicht umso mehr, dass großer politischer Handlungsbedarf besteht.

Die Sicherstellung einer leistungsfähigen und ressourcenschonenden Bereitstellung von Trinkwasser sowie die sinnvolle Aufbereitung von Grau- und Abwasser ist eine zentrale Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie bildet zugleich auch die Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung und die Erhaltung der Lebensqualität und Versorgungssicherheit im Land Brandenburg.

Die wasserwirtschaftliche Infrastruktur im Land Brandenburg steht vor großen Herausforderungen. Einerseits sind zahlreiche Leitungsnetze, Wasser-

92 werke und Kläranlagen sanierungsbedürftig oder
93 hinsichtlich ihrer Kapazitäten und der strukturel-
94 len Veränderungen neu auszurichten. Andererseits
95 stehen diesen Rahmenbedingungen hohe gesetz-
96 liche Anforderungen an Energieeffizienz, Ressour-
97 censchonung und Gewässerschutz gegenüber. Hin-
98 zu kommt, dass das Thema „Betriebssicherheit kri-
99 tischer Infrastrukturen“ zunehmend an Bedeutung
100 gewinnt.

101 Vor diesem Hintergrund ist die vorausschauenden und strategisch-koordinative Unterstützung auf
102 Landesseite erforderlich. Ziel ist es also, die Trink-
103 wasserversorgung auch unter klimatischen Extrem-
104 bedingungen dauerhaft zu sichern. Erschwerend
105 kommt hinzu, dass im Land Brandenburg eine Viel-
106 zahl autarker Wasserverbände existiert, die alle
107 die jeweils übertragenen Aufgaben der Kommunen
108 zur Wasserversorgung übernommen haben. Im Ver-
109 gleich mit dem Land Berlin, in dem es nur einen
110 Wasserverband (BWB) gibt, zeigt sich somit nahezu
111 täglich, mit welchem enormen verwaltungstechni-
112 schen Aufwand die Koordination beispielsweise des
113 Ausbaus gemeinsam genutzter Rohrleitungsnetze
114 verbunden ist. Dies ist jedoch gerade vor dem Hin-
115 tergrund der Gefahrenabwehr bzw. Hilfe im Kata-
116 strophenfall erforderlich.

118 Im Rahmen der technischen Modernisierung bestehender Leitungsnetze, Pump- und Klärwerke ist
119 der Ausbau von Speicherkapazitäten und somit die
120 Anpassung an Starkregenereignisse und die Stär-
121 kung dezentraler Regenwasserbewirtschaftung er-
122 forderlich. All diese Maßnahmen sind mit einem
123 hohen genehmigungsrechtlichen und finanziellen
124 Aufwand und hohen Investitionskosten auf Seiten
125 der Wasserverbände und somit ihrer Mitgliedskom-
126 munen verbunden. Angesichts der prekären Haus-
127 haltssituation der brandenburgischen Kommunen
128 ist die Unterstützung durch das Land grundsätzlich
129 erforderlich.
130